



Nach einem regnerischen Morgen, können 21 Personen trocken mit dem Postauto nach Steckborn fahren.

Wegen des Hochwassers gelangen wir über einen Holzsteg zur Schifflanlege-Stelle. Mit dem Schiff erreichten wir Stein am Rhein und nach einem kurzen Marsch standen wir vor dem Museum Lindwurm.



Schon beim Eingang fühlten wir uns um Jahre zurückversetzt, denn wir wurden von unseren Führerinnen in mittelalterlichen Kleidern erwartet.

Magd Anna startete sofort mit der ersten Gruppe.



Die zweite Gruppe wurde wenig später vom zierlichen Hausmädchen Berteli durch die Räume geführt. Ihre lustige Art sorgte immer wieder für grosses Gelächter.



Diverses vorhandenes Mobiliar hatten viele von uns noch selber erlebt. Von den Herrschaftsräumen, Kinderzimmer, Küche, Estrich, Knechtezimmer bis zum Geräteschuppen, alles nahmen wir unter die Lupe. In jedem Raum wusste unser Berteli von Begebenheiten zu erzählen, die sie erlebt hatte.

Durch das schauspielerische und lebhaftes Erzählen von Berteli hatte man fast das Gefühl, sie selber sei das Hausmädchen bei Emma und Jakob gewesen.

Das Museum Lindwurm ist immer ein Besuch wert, aber mit Berteli ist es doppelt so interessant.

Nach den sehr gelungenen Führungen, hatten wir noch Zeit für ein feines Glace. Schon war es Zeit, vom Städtchen zum Bahnhof hinauf zu marschieren, wo uns das Postauto nach Hause erwartete.

Das Echo dieses Nachmittags fiel allgemein positiv aus, und einige werden sicher das Museum wieder einmal besuchen.

Trudi Dietiker